

	<p>Objekt: Röm. Republik: C. Iulius Caesar (Octavianus)</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Republik</p> <p>Inventarnummer: 18217875</p>
--	--

Beschreibung

Ungewöhnlich dicker Schrötling von 5 mm. - Der Typ dieser Bronzemünze weist weder Inschriften noch ikonografische Vergleichsmöglichkeiten auf, so dass Dargestellter und Herkunft umstritten sind. Als makedonische Prägung des Brutus, so von Friedländer deklariert, wurden sie bekannt und als solche auf Wunsch von Imhoof-Blumer in AMNG aufgenommen. Gaebler hingegen verzeichnete sie trotz dieser Anweisung als Prägungen des Augustus mit unbekannter Herkunft. Grant wiederum identifizierte den Dargestellten als C. Iulius Caesar. Im RPC werden die Münzen dieses Typs wieder 'Augustus' mit unbekannter Herkunft zugeordnet und sogar eine Entstehung im 2. Jh. n. Chr. nicht ausgeschlossen, gegen letzteres spricht allerdings der Stil des Porträts auf der Vorderseite.

Vorderseite: Kopf des C. Iulius Caesar (Octavianus) nach r.

Rückseite: Speer (hasta), Quästorensessel (sella quaestoria) und dreibeiniger Korb (fiscus).
Darunter Q.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 18.65 g; Durchmesser: 26 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 30 v. Chr.

wer

wo Kleinasien

Besessen wann

wer Fedor Ivanowich Prowe (1872-1932)

	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Brüder Egger (Budapest und Wien)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Porträt

Literatur

- AMNG III-1 10 f. 74 Nr. 227,1 (dieses Stück).
- M. Grant, From Imperium to Auctoritas (1946) 13-19.
- RPC I Nr. 5409,7.
- RPC I Suppl. 2, 71 (nördliche Türkei)..